

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1889

222 (15.8.1889)

Beilage zu Nr. 222 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 15. August 1889.

Zur Statistik der badischen Mittelschulen.

I. Gymnasien und Progymnasien. Die Gymnasien in Baden, Durlach haben in Tertia und Untersekunda, das in Lörrach auch noch in Obersekunda Realabteilungen mit dem Lehrplan des Realgymnasiums. Die betreffenden, übrigens kleinen Zahlen sind hier ausgeschieden und in der Tabelle der Realgymnasien eingerechnet. Die Gymnasialklassen weisen folgende Zahlen nach:

	Kath.	Ev.	Jfr.	Const.	Zuf.	Ausg.	Am Schlus	Abg.
Baden	118	89	4	1	212	19	193	9%
Bruchsal	178	87	73	—	338	52	286	15%
Freiburg	518	193	25	—	736	57	679	8%
Heidelberg	116	298	35	2	451	48	403	10%
Karlsruhe	186	446	56	1	689	39	650	6%
Konstanz	238	69	10	2	319	25	294	8%
Lahr	26	116	17	1	160	19	141	12%
Lörrach	54	106	4	3	167	24	143	14%
Mannheim	157	346	162	7	672	51	621	7%
Offenburg	143	61	19	—	223	33	190	15%
Pforzheim	32	155	11	—	198	26	172	13%
Rastatt	214	63	16	—	293	26	267	9%
Tauberbischofsheim	276	28	19	—	323	42	281	13%
Wertheim	39	119	14	—	172	10	162	6%
Donaufschingen	102	12	—	—	114	15	99	13%
Durlach	32	113	1	1	147	13	134	9%
1888:	2429	2291	466	18	5214	499	4715	9,5%
1887:	2538	2319	474	16	5347	441	4906	9,5%
1889:	-109	-28	-8	-2	-133	+58	-191	

Das Schuljahr 1888/89 zählt also eine Minderung gegen 1888 von rund 5 Proz., während schon 1888 eine solche von 2 Proz. eingetreten war. Doch wird diese Minderung nicht in Oberklassen merkbar, wie die unten folgende Zusammenstellung zeigt; die letzten haben noch den Ueberschuß aus den früheren Jahren, so daß 1888 noch mehr Abiturienten als 1887, und 1889 noch mehr als 1888 aufweist; und auch in den nächstfolgenden Jahren wird, wie die unten folgende Tabelle zeigt, noch keine wesentliche Minderung der letzten eintreten. In der Gesamtzahl der Gymnasialkinder sind 46,6 Proz. Katholiken (gegen 47,4 vorher), 44 Proz. Evangelische (gegen 43,4), 8,9 Proz. Israeliten und

	Kath.	Ev.	Jfr.	Const.	Zuf.	Ausg.	Am Schlus	Abg.
Baden	118	89	4	1	212	19	193	9%
Bruchsal	178	87	73	—	338	52	286	15%
Freiburg	518	193	25	—	736	57	679	8%
Heidelberg	116	298	35	2	451	48	403	10%
Karlsruhe	186	446	56	1	689	39	650	6%
Konstanz	238	69	10	2	319	25	294	8%
Lahr	26	116	17	1	160	19	141	12%
Lörrach	54	106	4	3	167	24	143	14%
Mannheim	157	346	162	7	672	51	621	7%
Offenburg	143	61	19	—	223	33	190	15%
Pforzheim	32	155	11	—	198	26	172	13%
Rastatt	214	63	16	—	293	26	267	9%
Tauberbischofsheim	276	28	19	—	323	42	281	13%
Wertheim	39	119	14	—	172	10	162	6%
Donaufschingen	102	12	—	—	114	15	99	13%
Durlach	32	113	1	1	147	13	134	9%
1888:	2429	2291	466	18	5214	499	4715	9,5%
1887:	2538	2319	474	16	5347	441	4906	9,5%
1889:	-109	-28	-8	-2	-133	+58	-191	

Die Vergleichung beider Jahre ergibt, daß eine Zunahme bei dem Universitätsstudium nicht stattgefunden, sondern der Ueberschuß der Abiturienten von 40 sich weiter auf die technischen Fächer verteilt hat.

0,4 Proz. Sonstige. Der Zugang in Sexta ist um 9,5 Proz. geringer, als 1887/88; diese Minderung kann aber, wie oben schon angeführt, nur in den späteren Jahreskursen zur Geltung kommen und wenn sie in den folgenden Jahren nachhaltig ist. Eine Zusammenstellung aus Sexta und den für die Berufswahl zumeist entscheidenden Klassen Sekunde und Prima ergibt folgende Verteilung:

	VI	II	D. II	II	I	D. I				
Baden	30	28	17	16	20	19	21	19	16	14
Bruchsal	55	44	46	30	16	14	18	16	17	17
Freiburg	89	80	102	93	79	75	58	55	52	51
Heidelberg	59	52	62	59	22	19	33	27	33	32
Karlsruhe	84	79	72	57	72	66	47	47	67	61
Konstanz	33	27	42	42	32	29	33	30	31	29
Lahr	28	26	17	16	16	14	11	9	15	15
Lörrach	33	29	11	9	12	7	14	11	14	13
Mannheim	90	82	84	74	54	47	46	45	51	46
Offenburg	20	17	25	19	17	15	25	25	19	18
Pforzheim	32	29	25	20	14	12	12	10	14	11
Rastatt	28	23	51	48	31	28	25	24	30	30
Tauberbischofsheim	22	17	48	40	39	36	27	27	40	33
Wertheim	24	24	25	23	17	16	12	10	9	9
Donaufschingen	11	9	20	17	7	6	—	—	—	—
Durlach	35	31	6	6	5	5	—	—	—	—
1888:	674	597	653	579	453	408	382	355	408	379
1889:	738	661	647	591	430	383	?	?	366	354
1887:	64	-64	+6	-12	+23	+25	?	?	+42	+25

Infolge der großen Zahlen aus den vorangegangenen Jahren und der jetzt eingetretenen Minderung in der untersten Klasse sind die Prozentzahlen zwischen den oberen und untersten Klassen gegen früher wesentlich verschoben. Während früher in den oberen Klassen kaum 20-15 Prozent aus den unteren Klassen übrig blieben, sind jetzt noch 60 Prozent aus Sexta in Oberprima. Dies Verhältnis wird bei anhaltender Minderung von unten nach mehreren Jahren auf ein früheres Maß zurückgehen.

Aus dem Schuljahr 1887/88 sind folgende Abiturienten zu verzeichnen, zu welchen noch einige wenige hinzukommen, die, ohne ein Gymnasium besucht zu haben, die Abgangsprüfung mitmachten, aber in den Jahresberichten nicht verzeichnet sind. Bei den für den öffentlichen Dienst zunächst in Betracht kommenden Fächern sind zugleich die religiösen Bekenntnisse beigelegt, weil man darauf hat besonderes Gewicht legen wollen und sichere Anhaltspunkte zur Beurteilung der Verteilung der Verteilung gewinnen kann.

	Kath.	Ev.	Jfr.	Const.	Zuf.	Ausg.	Am Schlus	Abg.
Baden	118	89	4	1	212	19	193	9%
Bruchsal	178	87	73	—	338	52	286	15%
Freiburg	518	193	25	—	736	57	679	8%
Heidelberg	116	298	35	2	451	48	403	10%
Karlsruhe	186	446	56	1	689	39	650	6%
Konstanz	238	69	10	2	319	25	294	8%
Lahr	26	116	17	1	160	19	141	12%
Lörrach	54	106	4	3	167	24	143	14%
Mannheim	157	346	162	7	672	51	621	7%
Offenburg	143	61	19	—	223	33	190	15%
Pforzheim	32	155	11	—	198	26	172	13%
Rastatt	214	63	16	—	293	26	267	9%
Tauberbischofsheim	276	28	19	—	323	42	281	13%
Wertheim	39	119	14	—	172	10	162	6%
Donaufschingen	102	12	—	—	114	15	99	13%
Durlach	32	113	1	1	147	13	134	9%
1888:	2429	2291	466	18	5214	499	4715	9,5%
1887:	2538	2319	474	16	5347	441	4906	9,5%
1889:	-109	-28	-8	-2	-133	+58	-191	

Sehr verschieden verteilt sich der Besuch der Gymnasien in den verschiedenen Kreisen; aus der Umgegend der größeren Städte zeigt sich der stärkere Besuch; in einzelnen Städten findet auch von weiter her Zugang statt, wie in Freiburg, Konstanz wohl infolge der Knabenseminare.

Je ein Schüler eines Gymnasiums kommt im Kreis Konstanz auf 415 Einwohner (gegen 393 aus 1888)

	Billingen	Waldshut	Freiburg	Lörrach	Offenburg	Baden	Karlsruhe	Mannheim	Heidelberg	Mosbach
1888:	670	—	285	559	410	267	209	202	325	313
1889:	562	—	281	536	363	245	214	211	300	299

Der Kreis Waldshut hat kein Gymnasium; die betreffenden Schüler verteilen sich auf die angrenzenden Kreise.

	An Stipendien kommen zur Verteilung:	Aus Stiftungen	für kath. Theologen
Baden	138	—	820
Bruchsal	1497	62	2600
Freiburg	1998	—	13490
Heidelberg	2866	—	480
Karlsruhe	—	—	—
Konstanz	2018	57	5770
Lahr	—	—	140
Lörrach	60	—	370
Mannheim	—	—	—
Offenburg	173	40	1950
Pforzheim	—	—	—
Rastatt	1754	—	5140
Tauberbischofsheim	221	—	8540
Wertheim	—	—	—
Donaufschingen	400	—	1190
Durlach	—	—	—
1888:	11126	59	40890
1889:	10507	30	27725

Das Schulgeld ist neu geordnet, jedoch nicht an allen Gymnasien gleich gemacht worden. Es beträgt jetzt in 3 Abteilungen VI-IV, III und II, I am Gymnasium in

	Baden	Bruchsal	Freiburg	Heidelberg	Karlsruhe	Konstanz	Lahr	Lörrach	Mannheim	Offenburg	Pforzheim	Rastatt	Tauberbischofsheim	Wertheim	Donaufschingen	Durlach
1888:	69	78	84	69	75	69	78	84	69	75	69	75	69	75	69	75
1889:	69	78	84	69	75	69	78	84	69	75	69	75	69	75	69	75

An den 14 Gymnasien und 2 Progymnasien sind in Tätigkeit 211 Professoren und Praktikanten, 30 Reallehrer und 85 Hilfslehrer, zusammen 326, zwei mehr als 1887/88.

Anstalt für schwachsinrige Kinder in Mosbach.

Für unsere Anstalt sind in Karlsruhe weiter eingegangen: Von Ihrer Groß. Hoh. Prinzessin Elisabeth 140 M., ferner bei Schmidt: durch Fr. D. Rigmann von Fr. Höpfer 200 M., von Lahr durch Stadtpf. Bauer von Fr. Höpfer 200 M., im Kirchenhof 10 M., M. 5 M., B. 5 M., B. 1 M. 50 Pf., B. 20 M., Opfer bei einem Abendgottesd. in der St. Nikolaus 46 M. 36 Pf., B. 1 M., auf 96 M. 86 Pf., Th. J. 20 M., dch. Det. Bittel u. d. Gesellschaft R. V. 8 M., dch. Fr. Rigmann a. e. Samml. 2 M., Samml. von Fr. Weeber 9 M. und 7 M., dch. Koch v. verschied. 111 M. 30 Pf., durch Fr. Rigmann von C. D. 3 M., M. D. 5 M., A. M. 1 M. 50 Pf., Ung. 5 M., Ung. (Klingelbeutel) 2 M., Geh. 1 M., Geh. Oberpost. 6 M., Fr. M. Wilsberg a. d. Bobenberg'schen Stift. 40 M., durch Fr. V. von M. B. Sch. 2 M.,

Deinen Mitbürgern selbst zum Opfer bringt? Seelengröße um Seelengröße — zeige Dich nicht klein Dem gegenüber, der so groß vor Dir steht — mit einem verfehlten Leben ist nicht der Dienst zu teuer gebüßt, den Du ihm erweisen darfst. So sprach des Herzens Stimme zu dem Mädchen und Marietta blieb in Gedanken verfunken auf der Gartenbank sitzen. Sie saß dort noch immer, als schon die Sonne sich neigte und nur noch die Gipfel der Cypressen mit ihren Strahlen beleuchtete, während die Gänge im Garten schon in ein Halbdunkel gehüllt waren. Sie hörte nicht den Hufschlag eines eilenden Rosses, das die am Garten hinführende Straße entlang sprengte, sah nicht den Reiter, der den Bericht des Gouverneurs an den Minister in seinem Wamme barg.

Tage waren seit jener Unterredung zwischen Marietta und dem Gouverneur verfloßen, Tage, die sich für Marietta zu Jahren ausdehnten. Don Rodrigo wäre am liebsten täglich nach dem kleinen Garten Marietta's geeilt, aber er respektierte den Willen der mütterlichen Freundin Marietta's, die ihn gebeten hatte, fern zu bleiben, bis er ein begründetes Recht an das Mädchen haben würde; jetzt sehe die Gestalt des armen Don José zwischen den Weiden. Das Gewicht dieses Grundes leuchtete auch dem Gouverneur ein, dem sonst nicht leicht etwas einleuchtete. Don Rodrigo trübte sich damit, daß er nun Marietta ja bald für immer die Seine nennen werde. Dieser Gedanke hatte für ihn etwas ungemein Erfreuliches. In der Citadelle erkannte man den Kommandanten kaum wieder, so hatte die Hoffnung auf den Besitz Marietta's die verwitweten Züge seines Gesichtes erhellt. Der gefällige, unfreundliche Zug um seine Lippen hatte einem vergnügten Schmärgeln Platz gemacht und wenn er von der Zukunft sprach, so zwinkerte er schelmisch mit den Augen, als wollte er sagen: „Na wartet, Ihr sollt Euch wundern!“ (Fortsetzung folgt.)

Eine seltsame Hochzeit.

Eine Geschichte aus dem Süden.

Dieser Gedanke gab ihm Mut. Und er brauchte einen gewissen Mut, um seine Verlegenheit zu überwinden. Diese Marietta war eben anders als die übrigen Mädchen der Insel. Die größten Liebeshändelungen Don Rodrigo's hatten auf sie nicht den geringsten Eindruck gemacht. Jetzt nahte er ihr freilich nicht als Liebhaber, sondern als Bewerber um ihre Hand — aber würde dieser Unterschied auch einen Unterschied in ihren Empfindungen bewirken? Der sonst so siegesgewisse Gouverneur und Festungskommandant — zu Friedenszeiten war er immer siegesgewiß — konnte doch ein unbegreifliches Gefühl der Befremdung nicht los werden, als er nun zu Marietta sprach. Zu seinem eigenen Erstaunen fand er weniger Widerstand als er erwartet hatte. Anfangs drohte Marietta sich zwar unwillig von ihm wegzuwenden; nachdem sie aber begriffen hatte, daß es sich um Don José's Schicksal handle und daß der Gefangene keinen dringenderen Wunsch habe, als einen ehelichen Soldatentod durch die Kugel zu sterben, nahm sie einen größeren Anteil an der Erzählung des Gouverneurs, sie kämpfte endlich einen harten Streit mit dem eigenen Herzen und schließlich gab sie nach. Don Rodrigo war zu sehr von den Vorzügen seiner eigenen Person eingenommen, um diese Nachgiebigkeit Marietta's irgend einer anderen Ursache zuzuschreiben, als der Unwiderrücklichkeit seiner Veredelmheit; er vermochte freilich nicht in das Herz des Mädchens zu sehen und seiner Eitelkeit schmeichelte das Entgegenkommen Marietta's viel zu sehr, als daß er über die Gründe desselben nachgedacht hätte. Marietta fühlte die verschiedenartigen Empfindungen in ihrem Herzen mit einander kämpfen, und als der Gouverneur sie verlassen hatte, blieb sie noch lange auf der Gartenbank mit feft

vor die Brust gepreßten Händen sitzen, als könnte sie mit den Händen dem stürmisch klopfenden Herzen Ruhe gebieten. Das Weib Don José's zu werden — das war ein Gedanke, zu dem sich niemals ihre Seele erhoben hatte. Dieser Gedanke mußte Alles in sich schließen, was die Welt an Glückseligkeit zu bieten vermochte; ihm, den herrlichen, den Alle in weiter Runde verehren und lieben, sein eigen nennen zu dürfen, erschien ihr als der Gipfel aller weltlichen Wünsche. Aber dieses Glück war ja nur eine flüchtige Minute, dann kommt ein schrecklicher Augenblick, in dem die Feuerflünde der königlichen Soldaten die Idealgestalt eines Menschen grausam vernichten, den Geliebten in den Sand der Kiste hinstrecken, der vom Herzblute des Getödteten sich färbt. Was bleibt der Gattin Don José's dann übrig, als tiefe, ewige Trauer in dem unheilbar verwundeten Herzen! Trauer — ach wenn man sich ihr nur hingeben, nur ihr sich widmen könnte bis an das Ende des Lebens! Der Witwe Don José's ist ein schlimmeres Loos beschieden. Sie soll die Frau eines Anderen, die Frau des Mörders ihres Gatten werden. Nach einer Stunde des Glückes an der Seite Don José's soll sie die Ewigkeit der Dual an der Seite jenes unaussprechlichen, aufdringlichen Mannes durchleben, in dessen Hand Don José ist.

Dieser Gedanke hat etwas Embörendes für Marietta, er erscheint ihr wie eine Verhöhnung alles Edlen, wie eine Verneinung aller Ideale; sie möchte aufspringen, dem Gouverneur nachsehen, um ihm zu sagen: „Ne, nie und nimmer geh' ich auf Deinen elenden Vorschlag ein!“ Doch es hält eine innere Stimme sie mit mächtigem Mahnruf zurück. „Dein Glück bringst Du dem feigsten zum Opfer“, sagt diese Stimme; er hat im Leben nur noch den einzigen Wunsch, wie im Kampfe zu fallen, mit durchbohrender Brust, statt den abscheulichen, schimpflichen Tod durch den Strang zu erleiden, und Du, Marietta, bist es, die allein ihm diese Wohlthat erweisen kann. Wer bist Du, daß Du Dich diesem Opfer entziehen willst, nachdem er sich

Sypl. B. in Fr. 10 M., Fr. Fr. Sch. (dch. Fr. Strauß) 3 M., Ung. 10 M., dch. Kabe a. d. Fennigbüchsen einig. Klassen der Hdb. Mädchenf. z. Dtern 21 M. (darunter A. S. z. Andent. 10 M.), Ung. 40 M., Fr. R. L. Wwe. 1 M., dch. Koch v. versch. 202 M. 75 Fr., dch. Fr. Rigmann v. Fr. Höpfer 20 M., von Fr. Köpfer 5 M. — Bei Fingado: Prof. Nhl. Wwe. 3 M., a. d. Militärgend. Raftatt v. e. Missionstunde 7 M., E. G. Wwe. 30 M., Ung. 5 M., Ung. 10 M., Danfopf. e. Wwe. zum Jahresfest d. Anst. 50 M. — Bei Kratt: Gerichtsn. Deffen Mannheim 12 M., Altwaisenficht. Märker Durlach 5 M., Rev. B. 10 M., Gerichtsn. Buchern Heidelb. 10 M., Fingfügung an die Anstalt von Hd. und Va. B. R. Körrach 200 M. — Bei Rißhaupt: Fr. G. Lang Wwe. 10 M., Fr. C. W. 2 M. Da die Gaben stark abgenommen haben und die Bedürfnisse der Anstalt mit ihren 88 Pflöglingen sich mehren, möchten wir bringen bitten, unser Werk mit reichlicher Unterstützung zu bedenken.

Karlruhe, 13. August 1889.
Der Verwaltungsrath (Karlruher Abtheilung): Schmidt, Stadtpfr., Waldhornstr. 11; Dr. Bähr, Stadtpfr., Kaiserstr. 223; Fingado, Mil.-Oberpfr., Kriegsstr. 104; Gila, Ober-

fürchenrath, Viktorialstr. 13; Haag, Defan a. D.; Soppfenstr. 29; Kasper, Fr., Dirschstr. 55; Kratt, Not.-Anp., Stefanienstr. 4; Krumel, Kriegsstr. a. D., Amalienstr. 91; Dr. Rißhaupt, Geh. Regierungsrath a. D., Waldhornstr. 18.

Handel und Verkehr.

Bremen, 13. Aug. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Standard white loco 7.25. Niedriger. Amerikanisches Schweineschmalz (Armour) 34 1/2, Wilcox 37.

Wien, 13. Aug. Weizen per Novbr. 19.40, per März 19.80. Roggen per Nov. 16.25, per März 16.55. Rüböl der 50 kg per Oktober 66.60, per Mai 63.40.

Paris, 13. Aug. Rüböl der August 65.50, per September 65.75, per Sept.-Dez. 66.50, per Jan.-April 66.75. Felt. — Spiritus der August 39.75, per Jan.-April 41.25. Schwach. — Zucker, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per August 58.75, per Januar-April 39.80. Felt. — Wehl, 12 Marques, per August 54.—, per September 53.80, per Sept.-Dez. 53.60, per Nov.-Februar 53.50. Still. — Weizen per August 22.40, per September 22.75, per Sept.-Dez. 23.—, per Nov.-Febr. 23.30.

Still. — Roggen per August 13.75, per September 13.75, per Sept.-Dez. 14.—, per Nov.-Febr. 14.25. Still. — Taig 59.—. Wetter: bedekt.
New-York, 12. Aug. (Schlußkurs.) Petroleum in New-York 7.40, dto. in Philadelphia 7.40, Mehl 2.90, Rother Winterweizen 0.87 1/2, Mais (New) 43 1/2, Zucker fair refin. Muscov. 6 1/2 nom. Kaffee, fair Rio 15 1/2, Schmalz per Septbr. 6.74. Getreidefracht nach Liverpool 4. Baumwolle-Zufuhr vom Tage — B., dto. Zufuhr nach Großbritannien — B., Zufuhr nach dem Continent — B., Baumwolle per Nov. 9.93, per Dez. 9.92.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Harber in Karlsruhe.

Sanatorium & Pension

für unterleibsfranke Frauen.
u. nervenleidendende Frauen.
Sool- u. Moorbäder, Massage, Diätetik etc.
Näheres durch Prospekt.
Marzdorf b. Bosenfeld. Dr. Krauss.

Reise Reduktionsverhältnisse: 1 Tht. = 3 Rmt., 7 Gulden südd. und holländ. = 12 Rmt., 1 Gulden ö. B. = 2 Rmt., 1 Franc = 80 Pf.

Frankfurter Kurse vom 13. August 1889.

Staatspapiere.		Eisenbahn-Aktien.		Eisenbahn-Prioritäten.		Verzinsliche Loose.	
Baden 4 Obligat. fl. 103.10	Port. 4 1/2 Anl. v. 1888 R. 99.—	4 Mehl. Frdr.-Frans. R. 164.20	3 Ital. gar. C.-B.-fl. Fr. 59.70	4 Elisabeth neuerer fl. 102.60	6 Südamer. R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
4 M. 104.60	3 Ausl. d. R. 66.70	4 1/2 Pfälz. Mar.-Bahn fl. 157.80	5 Gotthard IV Ser. fr. 106.50	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
4 Obl. v. 1886 M. 109.10	Serbien 5 Goldrente 83.10	4 Pfälz. Nordbahn fl. 128.50	4 5 Schw. Central 104.10	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
Bavarn 4 Oblig. M. 106.40	Schweden 4 in W. 103.50	4 Gotthardbahn fr. 160.90	5 5 Süd-Bahn Prior. fl. 102.90	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
Deutschl. 4 Reichsanl. M. 108.20	Schweiz 3 1/2 Berner fr. 101.—	5 Böh. West-Bahn fl. 282.3	5 5 Süd-Bahn fr. 61.90	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
3 1/2 % 104.20	Ägypten 4 Unif. Obligat. 91.20	5 Gal.-Kar.-Ludw.-B. fl. 164.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
Preußen 4 % Confols M. 107.—	Ägypten 5 Privil. fr. 104.70	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
3 1/2 % 105.10	S.-Amerik. 5 Vrgt. Goldanl. 94.20	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
Wbg. 4 1/2 % Obl. v. 78/79 M. 103.40	Bank-Aktien.	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
4 Obl. v. 75/80 M. 103.40	4 1/2 Deutsche R.-Bank M. 132.80	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
4 1/2 % Silber. fl. 72.60	4 Badische Bank Tht. 110.20	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
4 1/2 % Papier. fl. 71.60	5 Basler Bankverein fr. 157.50	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
Ungarn 4 Goldrente fl. 85.20	4 Berlin. Handelsg. M. 177.80	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
5 % Rumänische Rente 96.50	4 Darmstädter Bank fl. —	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
Rußland 5 Obl. 1882 £ —	4 Deutsche Bank M. 171.50	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00
4 Conf. v. 1880 R. 90.40	4 Deutsche Vereinsb. M. 112.50	5 Ost-Franz.-St.-Bahn fl. 188.—	5 5 Ost-Staatsb.-Prior. fr. 137.—	5 R. 100.00	5 R. 100.00	4 R. 100.00	4 R. 100.00

Mittlere Marktpreise der Woche vom 4. bis 11. August 1889. (Mitgetheilt vom Statistischen Bureau.)

Orte.	Weizen					Roggen					Gerste					Hafer				
	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.	M.		
Konstanz	18.—	18.—	15.—	50.—	15.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—		
Ueberlingen	19.—	19.—	12.—	—	—	13.—	55.—	13.—	55.—	13.—	55.—	13.—	55.—	13.—	55.—	13.—	55.—	13.—		
Wullendorf	17.—	50.—	25.—	—	—	12.—	95.—	12.—	95.—	12.—	95.—	12.—	95.—	12.—	95.—	12.—	95.—	12.—		
Wessling	—	—	—	—	—	13.—	40.—	13.—	40.—	13.—	40.—	13.—	40.—	13.—	40.—	13.—	40.—	13.—		
Stodach	—	—	—	—	—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—	50.—	13.—		
Radolfzell	18.—	19.—	35.—	18.—	50.—	13.—	45.—	13.—	45.—	13.—	45.—	13.—	45.—	13.—	45.—	13.—	45.—	13.—		
Hilzingen	19.—	20.—	19.—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Hilzingen	—	—	—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Honnndorf	—	—	—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Mühlheim	20.—	—	—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Freiburg	20.—	15.—	—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Hilzingen	—	—	—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Endingen	—	—	—	—	—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—	35.—	14.—		
Stettenheim	19.—	80.—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Stettenheim	21.—	20.—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Hennsburg	20.—	—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Stettenheim	20.—	55.—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Durlach	20.—	60.—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Mannheim	20.—	60.—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Mosbach	20.—	19.—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Wertheim	—	—	—	—	—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—	50.—	16.—		
Basel	18.—	80.—	18.—	40.—	13.—	60.—	14.—	14.—	60.—	14.—	60.—	14.—	60.—	14.—	60.—	14.—	60.—	14.—		

1000. Gemeinde Weildorf, Amtsgericht Ueberlingen.

Öffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Unterpfandsbüchern der Gemeinde Weildorf, Amtsgericht Ueberlingen, eingetragen sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandsbücher betr. (Reg.-Bl. S. 213), und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Wahrung bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- u. B.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- und Pfandgerichte unter Beobachtung der im § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. B.-Bl. Seite 44) vorgeschriebenen Formen nachzuführen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachteils, daß die innerhalb sechs Monaten nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dabei wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichnis der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge in dem Gemeindehause zur Einsicht offen liegt und daß diese öffentliche Verfindigung der Mahnung als Zustellung an alle, auch die bekannten Gläubiger, gilt.

Weildorf, den 12. August 1889.
Der Vereinigungskommissar: Gebhard Klotz, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege.

Kontursverfahren.

Nr. 17.783. Bruchsal. Ueber das Vermögen des Nachlasses des Johann Michenfelder alt, Landwirth von Zeuthen, wurde heute am 12. August 1889, Nachmittags 1/5 Uhr, das Kontursverfahren eröffnet.
Der Rathschreiber Hofsch von Zeuthen wird zum Kontursverwalter ernannt.
Kontursforderungen sind bis zum 4. September 1889 bei dem Gerichte anzumelden.
Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Kontursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Donnerstag, 12. September 1889, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Termin anberaumt.
Allen Personen, welche eine zur Kon-

Handelsregister-Einträge.

Nr. 959. Karlsruhe. In die Handelsregister wurde eingetragen:

1. Zu D. 3. 577 Band I. Firma „Oscar Veier“ dahier. Jegliche Inhaberin der Firma ist auf Ableben des Kaufmanns Oscar Veier dessen Witwe Helene, geb. Siegel, von hier.

2. Zu D. 3. 16 Band II. Firma „Achille Blum“ dahier. Die Firma ist erloschen.

3. Zu D. 3. 157 Band II. Firma „Julius L. Homburger“ dahier. Die Firma ist als Einzel-Firma erloschen.

4. Zu D. 3. 387 Band II. Firma „A. Johann“ dahier. Die Firma ist erloschen.

5. Zu D. 3. 447 Band II. Firma „A. Baumgärtner, Adolf Koch & Nachfolger“ dahier. Die Firma ist erloschen.

wurde Collectivprocura in der Weise erteilt, daß jeder derselben in Gemeinschaft mit einem andern Prokuristen berechtigt ist, die Firma der Gesellschaft per procura zu zeichnen.

6. Zu D. 3. 189 Band II. Firma „Mähmaschinenfabrik Karlsruhe, vormals Hajd & Neuf“ dahier. An Stelle des zurückgetretenen Fabrikanten Gustav Fleischhauer wurde Wilhelm Barth von hier als Mitglied des Vorstandes ernannt.

6. Zu D. 3. 210 Band II. Firma „Aktien-Gesellschaft Katholisches Kasino Karlsruhe“ dahier. Als Mitglieder des Vorstandes wurden ernannt: Eduard Ferdinand Reinger, Gr. Rechnungsrath, und Hermann Keller, Kaufmann dahier. — Als Mitglieder des Aufsichtsraths wurden gewählt: 1. Privatier Josef Diefhart; 2. Kaufmann Wendelin Grimm; 3. Architekt Jerom Weiß; 4. Buchbinder Jakob Dorer; 5. Affistent Adolf Peter; 6. Glasmaler Hans Drimberg, sämtlich dahier, und 7. Frarrer Gerber in Friesenheim; ferner als Ersatzmänner: 1. Schneider Peter; 2. Kaplan Brettle; 3. Bauwath Willard; 4. Instrumentenmacher Sattler und 5. Privatier Hof, sämtlich dahier.

7. Zu D. 3. 211 Band II. Firma „Julius L. Homburger“ dahier. Vertretungsberechtigte Gesellschafter der unter dieser Firma seit 1. Mai 1889 bestehenden offenen Handelsgesellschaft sind die Witwe des Julius L. Homburger, Theresie, geb. Veis, und Weinhändler Leopold von Homburger von hier. Ehevertrag des Gesellschafters Leopold von Homburger, d. d. Neustadt a. S., den 24. April 1889, mit Felicitas Salvenbi der Güttermehls-Gesellschaft auf die Erneuerung der Gesellschaft und einen Einmurf von je 100 M. beschränkt ist.

III. Zum Genossenschaftsregister: Zu D. 3. 16 Band II. Firma „Landwirthschaftlicher Consumverein „Blantenloch“ in Blantenloch. An Stelle des Kaufmanns August Seis wurde Landwirth Johann Friedrich Schorb von Blantenloch als Kassier in den Vorstand gewählt. Karlsruhe, den 2. August 1889. Großh. bad. Amtsgericht. G. Müller.

Nr. 948. Radolfzell. Zu D. 3. 42 des diesseitigen Gesellschaftsregisters, Keil & Pfofer in Singen, wurde heute eingetragen:

Der Gesellschafter Franz Pfofer ist nicht mehr zur Vertretung der Gesellschaft befugt und steht dieses Recht nunmehr lediglich dem Gesellschafter Gottlieb Konrad Keil zu. Radolfzell, den 9. August 1889. Großh. bad. Amtsgericht. G. Müller.

Nr. 954. Lafr. In das Gesellschaftsregister wurde eingetragen:

D. 3. 154. Firma Gebr. Theissen in Dinglingen. Offene Handelsgesellschaft mit dem Sitz in Dinglingen. Beginn derselben 1. August 1889. Gesellschafter sind die ledigen Cigarrenfabrikanten Emil Theissen und August Theissen in Dinglingen. Lafr, den 6. August 1889. Großh. bad. Amtsgericht. Eichrodt.